Marktgemeinde St. Florian

INFORMATIONEN

Sparkasse Oberösterreich – Filiale St. Florian

Gegründet 1856 als Sparkasse für den Bezirk St. Florian (zweitälteste Sparkasse in Oberösterreich). Seit 1954 am Marktplatz, 1990 Fusionierung mit Erste Bank, seit 2000 Sparkasse Oberösterreich. ***Tel. 050100/40170 · www.sparkasse-ooe.at***

FORSTER Brunnen- und Grundbau, Wasserversorgungsanlagen Ges.m.b.H.

Der Name Forster geht zurück bis ins Jahr 1691. Das Unternehmen befasst sich mit dem Brunnen- und Grundbau, der Grundwassererschließung und der Wasseraufbereitung sowie Fertigung kompl. Wasserversorgungsanlagen, Aufschlussbohrungen, Sanierung von Grundwasserverunreinigung, Sprengung und dem Spezialtiefbau. ***4490 St. Florian · Wiener Straße 20 · Telefon 07224/4289 · www.forster.co.at***

Zum Goldenen Löwen

Das Gasthaus zum Goldenen Löwen, gleich neben dem Stift St. Florian gelegen, wurde schon 1742 erstmals urkundlich erwähnt und ist seither Gaststätte. Verena Wimhofer übernahm das Traditionshaus 2009 in 4. Generation. Angeboten werden Hausmannskost und regionale Speisen, Spezialitätenwochen 12x im Jahr, eigene Mehlspeisen, schöner Gastgarten, Platz für Weihnachtsfeiern, Busse, Feiern bis zu 120 Personen vorhanden. Ruhetag Dienstag und Mittwoch. ***4490 St. Florian · Speiserberg 9 · Tel. 07224/8930 · www.goldenerloewe-wimhofer.at***

SPENGLEREI KISS 4490 St.Florian, Wiener Straße 33 · 07224 / 4201 · office@spenglerei-kiss.at · www.spenglerei-kiss.at

August Kiss legte 1883 den Grundstein für das Unternehmen. In der 3. Generation erfolgte die Übersiedlung an den heutigen Standort. Seit 1988 wird der Betrieb in der 4. Generation von Franz Kiss sen. geführt. Die 5. Generation Franz Kiss jun., wird nach Ablegung der Meisterprüfung in den nächsten Jahren den Betrieb übernehmen. Die Spenglerei Kiss ist ein traditionelles Unternehmen in dem der persönliche Kontakt noch gepflegt und geschätz wird.

KAUN DIE TISCHLERIN

Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung und rund 80 Mitarbeitern vereint KAUN Handwerk und Industrie in perfekter Symbiose. Großprojekte und Privatbauten werden durch best geschulte Techniker abgewickelt. KAUN ist Erzeuger von Kunststofffenstern, Kastenfenstern, Sondertüren und Tischlermöbel. Fenster- und Türenmontagen sowie Servicearbeiten werden fast ausschließlich von eigenen Montage-Tischlern durchgeführt. ***4490 St. Florian · Wienerstraße 24 · Tel. 07224/4344-0 · office@kaun.at · www.kaun.at***

OÖ Landesjagdverband – Ihre OÖ Jagdkraft

SCHLOSS HOHENBRUNN *ist in seiner Multifunktion Museum, Sitz des OÖ. Landesjagdverbandes und seines Bildungs- und Informationszentrums.* ***Die Öffnungszeiten vom Jagdmuseum:*** *Von Ostern bis Ende Oktober täglich von 10.00–12.00 Uhr und von 13.00 –17.00 Uhr. Freitag Nachmittag geschlossen.* ***4490 St. Florian · Hohenbrunn 1 · Tel. 07224/20083 · office@ooeljv.at · www.ooeljv.at***

HOHEN BRUNN OÖ. JAGDMUSEUM

Bestattung Alkin: Kompetent, diskret und persönlich

Das Bestattungshaus Alkin ist seit 1981 ein traditionell österreichischer Familienbetrieb und ist seit seiner Gründung zu einem bedeutenden Bestattungsunternehmen in Linz, Traun, Ansfelden, St. Florian und Asten herangewachsen. Wir stehen für Sachkenntnis, angenehme Zurückhaltung und persönliche Unterstützung. Wir realisieren die möglichen Bestattungsformen (Erd-, Feuer- und Baumbestattung sowie anonyme Bestattungen) nach individuellen Wünschen. Als Mensch wirst du geboren als Mensch lebst du und als Mensch sollst du von uns gehen.
24 Std. Bereitschaftsdienst - 4490 St. Florian · Im Astenfeld 8 · Tel. 0732/307681 & Wienerstraße 10 · Tel. 07224/4359

TTI

TTI Personaldienstleistung: Echte Jobs. Hand drauf!

TTI ist seit über 25 Jahren ein verlässlicher Partner für Unternehmen und sorgt mit flexiblen Personallösungen für mehr Erfolg und Wettbewerbsfähigkeit. Auch als Arbeitgeber erfüllt der Personalprofi hohe Qualitätsansprüche in allen Bereichen der Zeitarbeit. Das macht TTI zu einem der führenden Personaldienstleister Österreichs und einem starken Bindeglied zwischen Wirtschaft und Arbeitsmarkt. ***www.tti.at***

STAATLICHE AUSZEICHNUNG

Erfurth Spezialbau GmbH

Das Unternehmen Erfurth Spezialbau GmbH wurde 1996 in Ansfelden gegründet. Im Jahr 2009 erfolgte die Übersiedlung nach St. Florian. Ausführung von Kunstharzbeschichtungen, Schwimmbadabdichtungen, Terrassen- und Balkonabdichtungen sowie Kellerabdichtungen für Firmen und Privatkunden. Zertifiziert nach ISO 9001
4490 St. Florian · Im Astenfeld 8 · Tel. 07224/65590 · erfurth.linz@erfurth.at · www.erfurth.at

BRIGITTA HAGER Partnerin der Firma Trigon Entwicklungsberatung Unternehmensberatung GmbH

Mag. Brigitta Hager – Unternehmensberatung **Gegr. 1996**

1996–1999 in Linz. Ab 1999 in St. Florian, Ölkam 55. Eigentümerin der Unternehmensberatung Hager und Gesellschafterin der Fa. Trigon Entwicklungsberatung Unternehmensberatung GmbH in Wien.
Ausbildungen: Theologie, Organisationsentwicklung, Psychotherapie, Systemisches Coaching, Mediation.
Unternehmensberatung, Personalentwicklung, Leadership Development, Coaching, Mediation, Training und Strukturaufstellungen.
4490 St. Florian · Ölkam 55 · Telefon 0664/1329911 · www.trigon.at · www.brigitta.hager.trigon.at

AUS DER GESCHICHTE

Bodenfunde belegen, dass bereits mind. 5000 v. Chr. im Gemeindegebiet von St. Florian eine Kreisgrabenanlage bestand. In der Ortschaft Ölkam wurde eine mittel-neolithische Frauenstatue aus dieser Zeit gefunden.
Etwa 400 v. Chr. stießen die Kelten, von Westen kommend, in den Ostalpenraum vor. Sie begründeten mit dem norischen Königreich das erste staatliche Gebilde auf österreichischem Boden.
Um die Zeitenwende (etwa 15 v. Chr.) ging dieses Königreich im Römischen Kaiserreich auf, und die Römer errichteten hier eine ihrer nördlichen Grenzprovinzen – Ufernoricum. Lauriacum (Lorch) entwickelte sich zu einer bedeutenden römischen Siedlung und Grenzfestung.
Zur Zeit der großen Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian starb Florianus, der höchste Zivilbeamte Ufernoricums, am 4. Mai 304 den Märtyrertod. Nachdem er sich bei einer Verhandlung freiwillig zum Christentum bekannt hatte, wurde er zum Tod durch Ertränken verurteilt.
313 erließ Kaiser Konstantin das Toleranzedikt von Mailand, das den Christen Religionsfreiheit brachte. Über dem Grab Florians, wo heute das Stift St. Florian steht, wurde eine Kapelle errichtet, um die auch bald eine Siedlung entstand.
Nach der Teilung in Ostrom und Westrom im Jahre 395 begann die Macht des Römischen Reiches an den Auswirkungen der Völkerwanderung (etwa 370–570) zu zerbrechen. Gegen Ende des 5. Jh. zogen die römischen Truppen aus Noricum ab. Teile der Zivilbevölkerung aber blieben mit der noch vorhandenen keltischen Bevölkerung im Land.
In den Jahrhunderten der großen Wanderbewegungen verließen ganze Völker ihre angestammten Siedlungsgebiete. Germanische Stämme, Hunnen, Awaren und Slawen zogen durch das Land, bevor im 6. Jh. die Bajuwaren (Bayern) unter der Führung ihrer Stammesherzöge in das fast menschenleere Gebiet einströmten. Sie ließen sich auf dem alten Kulturboden nieder und dürften mit der noch verbliebenen keltoromanischen Bevölkerung friedlich zusammengelebt und diese allmählich assimiliert haben. Auch die Verehrung des Hl. Florian lebte weiter. In Quellen aus dieser Zeit heißt unser Ort bereits „ad sanctum Florianum“. Mittlerweile konsolidierte sich im Westen Europas das Fränkische Reich, das sich immer weiter nach Osten ausdehnen sollte.
788 setzte Kaiser Karl der Große (768–814) den letzten bayrischen Stammesherzog, Tassilo III. (748–788), ab.
Im 7. und 8. Jh. kam es immer wieder zu Einfällen der Awaren und um 700 wurden auch Lorch und St. Florian verwüstet. 788 wurden sie in der Schlacht auf dem Ybbsfeld besiegt und verschwanden aus Europa.
Am 28.6.823 wird St. Florian erstmals als „cellula“ (kleines Kloster) und in einer Urkunde des Stiftes Kremsmünster am 1.4.888 als „monasterium“ (Kloster) bezeichnet.
In der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts waren es die Magyaren, die immer wieder Angst und Schrecken verbreiteten.
955 wurden sie bei der Schlacht auf dem Lechfeld (bei Augsburg) vernichtend geschlagen und zogen sich in die ungarische Tiefebene zurück. Das Stift und der unter seiner Grundherrschaft stehende Ort St. Florian wurden wieder aufgebaut. Zahlreiche Schenkungen durch geistliche und weltliche Wohltäter sorgen für Vermehrung von Grund und Einkünften.
Am 5.7.1493 erhob Kaiser Friedrich III. das Dorf St. Florian zum Markt.
Am 1.5.1531 erließ Probst Peter Maurer eine Marktordnung mit klaren Richtlinien für Handel, Gewerbe und die öffentliche Ordnung. Die Wirren des 16. und 17. Jahrhunderts wirkten sich auch in unserer Heimat aus. 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses an der Schlosskirche zu Wittenberg an. Seinem Bruch mit Rom (1519) folgten Glaubenskriege, Bauernaufstände und schließlich der Dreißigjährige Krieg (1618–1648).
Auch im Land ob der Enns fiel die Lehre Martin Luthers auf fruchtbaren Boden.
1534 erlaubt der päpstliche Nuntius den Chorherren sogar, wegen der konfessionellen Lage im Land außerhalb des Klosters weltliche Kleidung zu tragen. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts setzte in den Habsburgerischen Landen die Gegenreformation (zwangsweise Rekatholisierung) ein. Im Jänner 1603 bekennen sich nur mehr zwanzig Untertanen im Umkreis des Stiftes St. Florian öffentlich zum protestantischen Glauben. Im oberösterreichischen Bauernkrieg (1626) wurde St. Florian abwechselnd von aufständischen Bauern und kaiserlichen Soldaten besetzt.
Gleichzeitig tobte der Dreißigjährige Krieg, und am 3.4.1645 musste St. Florian 171 Mann für ein Generalaufgebot gegen die anrückenden Schweden stellen. Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges konnten erst allmählich wieder überwunden werden. Auch die Türkenkriege gegen Ende des 17. Jahrhunderts wirkten sich, auch wenn es bei uns nicht zu Kampfhandlungen kam, wirtschaftlich negativ aus. So musste St. Florian am 15.7.1683 wegen der Türkengefahr 70 bewaffnete Wächter und Schanzarbeiter nach Enns und Steyr abstellen.
Darüber hinaus musste das Stift am 3.2.1685 12.000 Gulden und am 3.11.1690 neuerlich 2.734 Gulden Türkensteuer zahlen. Auch während des Spanischen Erbfolgekrieges zu Beginn des 18. Jahrhunderts mussten Florianer Bürger einrücken, und ein kaiserliches Dekret vom 13.2.1704 forderte zur Finanzierung der Kriegskasse die Ablieferung allen Kirchensilbers, ausgenommen Kelche, Monstranzen und Ziborien.

© www.alpine-luftbild.at

Zwischen 1800 und 1809 war das Stift St. Florian mit Ausnahme weniger Räume fast immer von den Franzosen besetzt. Wenn auch die anfänglich wilden Plünderungen eingestellt wurden, so waren doch die Mannschaften zu versorgen. Mit der Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongress (1814/15) kam Österreich und damit auch unsere nähere Heimat vorübergehend zur Ruhe.
Die neuen Gesetze des Revolutionsjahres 1848 lösten den Markt St. Florian aus dem Untertänigkeitsverhältnis zum Stift, und am 2. August 1850 wurde der Stiftsangestellte Andreas Schlager zum ersten Bürgermeister des Ortes gewählt.
Das Stift erwies sich gegenüber der aus seiner Grundherrschaft entlassenen Gemeinde großzügig. Räumlichkeiten und Grundstücke wurden unentgeltlich zur Verfügung gestellt, und das Stift kümmerte sich um karitative Belange. Als Dank für all das Entgegenkommen sollte der Prälat geehrt werden. Da dieser aber von Gesetzes wegen Bürger der Gemeinde war, wurde der Chorherr Ferdinand Moser (Prälat von 1872–1901) zum Ehrenbürger ernannt.
Der 1820/30 allmählich einsetzende Prozess der „industriellen Revolution“ hatte auf St. Florian keine allzu großen Auswirkungen. Es siedelten sich keine großen Industriebetriebe an, dafür entwickelte sich neben der Landwirtschaft im Laufe der Zeit ein florierendes Klein- und Mittelgewerbe, das bis heute dem Markt seine eigene typische Lebensqualität verleiht.
Dennoch brachte die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts viele Neuerungen. Eine Kleinkinderbewahranstalt und Schulen wurden gegründet. Bestehende Straßen wurden verbessert und neue gebaut, die Marktbeleuchtung installiert. Die Sparkasse für den Bezirk St. Florian wurde 1856 ins Leben gerufen. Vereine wurden gegründet. 1875 schaffte die Ortsgemeinde eine Dampfdreschmaschine an.
Er ist zwar in Ansfelden geboren – dennoch zählt der Komponist Anton Bruckner (1824–1896) heute zu den großen Söhnen von St. Florian.
1837 wurde Bruckner von der Mutter als Sängerknabe ins Stift Sankt Florian geschickt, wo er auch Musikunterricht erhielt und den Entschluss fasste, der Familientradition folgend die Lehrerlaufbahn einzuschlagen.
1845 absolvierte er schließlich die Lehrerprüfung und trat noch im selben Jahr eine Stelle als Hilfslehrer in der Schule Sankt Florians an.
In das Jahrzehnt, das Bruckner im Stift verbrachte, fällt die allmähliche Entwicklung vom Lehrer zum professionellen Musiker. Seine bedeutendsten und wohl auch bekanntesten Kompositionen sind seine groß angelegten 11 Sinfonien. Auch die Kirchenmusik hat er um wichtige Werke unter anderen drei große Messen und ein Te Deum bereichert.
Anton Bruckner starb am 11. Oktober 1896 im Alter von 72 Jahren. Sein Leichnam wurde seinem Testament gemäß einbalsamiert und nach Sankt Florian überführt, wo er in der Stiftskirche unterhalb der Orgel begraben liegt. Der Sarkophag-Sockel trägt die Aufschrift „Non confundar in aeternum“ (ich werde in Ewigkeit nicht vergehen – aus dem Text seines Te Deum).
Die stete Aufwärtsentwicklung wurde durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (1914–1918) zwar nicht völlig abgebrochen, aber doch erheblich gehemmt. Nach dem verlorenen Krieg dankte Kaiser Karl am 11. November 1918 ab, und am nächsten Tag wurde die Erste Österreichische Republik, an deren Überlebensfähigkeit viele zweifelten, ausgerufen. Die Zwischenkriegszeit ist geprägt von sozialen und wirtschaftlichen Spannungen. Die furchtbaren Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise der Dreißigerjahre ermöglichen den Aufschwung des Nationalsozialismus in Deutschland, der beim herrschenden Elend auch in Österreich auf fruchtbaren Boden fällt. Am 13. März 1938 wird Österreich Teil des Deutschen Reiches. Nach einem kurzen – großteils durch extensive Aufrüstung bedingten – wirtschaftlichen Aufschwung folgten die Schreckensjahre des Zweiten Weltkrieges.
Im April 1941 wurde das Stift zugunsten des Reichsgaues Oberdonau enteignet. Die Chorherren mussten das Kloster verlassen und in den Meierhof Pulgarn übersiedeln. In den Jahren 1944 und 1945 fallen Bomben auf St. Florian. Im April 1945 bietet sich den Bewohnern des Ortes ein furchtbarer Anblick, als an die 20.000 KZ-Häftlinge auf ihrem qualvollen Weg nach Gunskirchen St. Florian passieren. Noch am 2. Mai 1945 wurde der Gemeindesekretär Leopold Kotzmann wegen Widerstandes gegen das NS-Regime in Treffling erschossen – vier Tage später war der Krieg zu Ende.
Am 6. Mai marschierten die Amerikaner ein. 350 Mann der 65. Infanteriedivision wurden im Stift einquartiert. Am 26. Juni 1945 kehrten die Chorherren aus ihrem Asyl in Pulgarn in das Stift zurück. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges begann eine neue Ära – die Zweite Republik. Durch den Aufbauwillen der Bevölkerung und mit Hilfe des Marshallplanes konnte Österreich, wenn auch in harter Arbeit, rasch wieder aufgebaut werden.
Der wirtschaftliche Aufschwung, der sich 1950 bereits klar abzuzeichnen begann, ging natürlich auch an St. Florian nicht spurlos vorüber. Großzügige kommunale Bauvorhaben (Schulen, Kindergärten, diverse Sportanlagen, Freibad, Straßen- und Wegebau, neues Amtsgebäude etc.) konnten verwirklicht werden. Zeitgemäßer Wohnraum wurde und wird geschaffen. Neue Klein- und Mittelbetriebe sowie ein modernes Technologie- und Innovationszentrum siedelten sich an. Durch diese Gewerbestruktur ohne umweltverschmutzende Industrie konnte sich St. Florian in den letzten Jahrzehnten zu einer Gemeinde mit hoher Wohn- und Lebensqualität entwickeln.

GFW
Erstellt von der GFW Gesellschaft für Wirtschaftsdokumentationen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG - Salzburg 2016

INFORMATIONEN

forster FRANZ FORSTER GMBH · Sanitär · Heizung · Energiesysteme

1759 wird der Name Forster erstmals handwerklich erwähnt. 1979 wurde die Installationstechnik eigenständig und bietet heute Einzel- bis Komplettlösungen, von der Beratung bis zu begleitenden Arbeiten, für Sanitär, Heizung und Haustechnik. ***4490 St. Florian · Wiener Straße 52 · Tel. 07224/8610 · www.forster.or.at · office@forster.or.at***

JUNGMAIR Landmaschinen · Kfz-Technik · Gartengeräte · 4490 St. Florian · Hohenbrunn 4 · Tel. 0 72 24 / 56 29 · www.kfz-jungmair.at

Jungmair – Ihr Spezialist für Landmaschinen, Kfz-Technik und Gartengeräte **Gegr. 1997**

Das Unternehmen wurde 1997 gegründet und beschäftigt sich mit Reparaturen von Landmaschinen, PKW und Gartengeräten, sowie mit dem Handel von Gartengeräten, Rasenmähern, Rasentraktoren und Rasenrobotern. Laufende Aus- und Weiterbildungen der Lehrlinge und Mitarbeiter gewährleisten einen hohen Informationsstand der aktuellen Technik. Der Leitsatz des Unternehmens: „Es gibt keine Probleme, nur Aufgaben und Lösungen.“

schneider BAUERNEUERUNG

Die Schneider Bauerneuerung GmbH wurde von Ing. Günter Schneider im Juni 1997 mit Firmensitz in Linz gegründet. Im Jahr 2005 übersiedelte das Unternehmen nach St. Florian. Die Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen: Malerei, Anstrich, Bodenbeschichtung, Betoninstandsetzung und Abdichtung. Großer Wert wird auf gute Schulung der Mitarbeiter gelegt und seit 2000 ist die Firma Träger des Gütezeichens „Instandsetzungsfachbetrieb“.
4490 St. Florian · Wiener Straße 36 · Tel. 07224/22240 · office@schneider-bauerneuerung.at · www.schneider-bauerneuerung.at

Apotheke ZUM HL. FLORIAN · Mag. pharm. Karin Pointner, MSc.

Die Apotheke in St. Florian besteht bereits seit mehreren Jahrhunderten. Früher als Stiftsapotheke im Stift untergebracht, hat sie im vorigen Jahrhundert ihren jetzigen Standort bezogen. Die barocke Tara stammt noch von der Zeit im Stift und steht unter Denkmalschutz. In der Apotheke selbst ist allerdings die Zeit nicht stehengeblieben. So werden neben allen notwendigen Medikamenten, homöopathischen Präparaten, Schüssler Salzen und ätherischen Ölen aller Art auch Düfte und Kosmetika vertrieben. ***Wiener Straße 5 · Tel. 07224/4229 · www.apo-st-florian.at***

NOTAR DR. ROBERT FASOLI

Das Notariat St. Florian besteht seit 1850 und dient der Sicherstellung der rechtlichen Versorgung der Bevölkerung. Seit September 2006 ist der Sitz im Marktgemeindeamt. Das Notariat bietet seine rechtlichen Dienste im sogenannten „nicht streitigen Bereich“ an: bei Schenkungs-, Übergabs- und Kaufverträgen, Testamentserrichtungen und Vorsorgevollmachten. ***Leopold-Kotzmann-Straße 1 · Telefon 07224/4243***

BRUNNER BUSREISEN, TAXI & MIETWAGEN

Brunner Reisen ist Reisen auf hohem Niveau. *2011 Übernahme der Firma für Busreisen, Taxi und Mietwagen sowie Schüler- und Kindergartentransporte, Kranken- und Flughafentransporte, Shuttletransporte für Hochzeiten und Weihnachtsfeiern. Busreisen bis 20 Personen, Firmenausflüge sowie Vereinsausflüge.*
4490 St. Florian · Linzer Str. 6 · Tel. 0664/3501770 · office@brunner-reisen.com · www.brunner-reisen.com

SGF Bau KG, Inhaber: Polat Cebrail

Granit – Naturstein – Betonpflaster – Schwimmbadumrandung – Umbau – Neubau – Sanierung – Innenausbau

4490 St. Florian · Bruck bei Tödling 15 · Telefon 07224/21981 · sgfbau@hotmail.com

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Einwohner: *~ 6100*
Fläche: *44,18 km²*

Kommunale Einrichtungen
Marktgemeindeamt, Tourismusbüro, Ärztehaus, Krabbelstube, 2 Kindergärten, Volksschule mit Schülerhort, Neue Mittelschule (Florianhalle), Jugendtreff Flow, Bezirksaltenheim, Betreubares Wohnen, Tagesheimstätte für Senioren, Polizeiinspektion, Postpartner, Einsatzzentrale mit Rotem Kreuz und FF Markt, FF Rohrbach, FF Bruck/Hausleiten, Veranstaltungsraum „Alter Bahnhof“

Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen
Augustiner Chorherrenstift St. Florian mit Brucknerorgel
Oö. Feuerwehrmuseum
Oö. Freilichtmuseum – Sumerauerhof
Oö. Jagdmuseum – Schloss Hohenbrunn
„Kulturtreff Altes Kino,
Asphaltstockbahnen, Freibad,
Golfplatz Linz/St. Florian – Schloss Tillysburg, Sportpark mit Tennisanlage,
Rad- und Wanderwege (zB Symphoniewanderweg, Römerradweg, etc.)
Spielewelt „St. Johann“ mit Beachvolleyballplätzen, Funcourt, Kleinfußballfeld, und Motorikpark
Spielplätze: Am Bäckerberg, Am Seisberg, Hausfeld, Ölkam, Tillysburg, Wambacherberg

- Stand 2016 -

ST. FLORIAN

Marktplatzfest

© www.brokreach.at
Augustiner Chorherrenstift

Brucknerorgel

Brucknerbüste